

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0238/2020**

Datum: 27.05.2020

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Betrifft: Begegnungshütte in Finow

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	11.06.2020	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	25.06.2020	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1.) Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt die Begegnungshütte in Finow durch ein Bewegungselement zu ersetzen.
- 2.) Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt ein Alternativangebot für Treffen/ sozialen Austausch für junge Menschen im Stadtgebiet Finow zu prüfen.
- 3.) Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt ein Konzept für die kommunale Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde zu erarbeiten. Die Zeitschiene der Erarbeitung dieses Konzeptes und die Struktur werden in der Sitzung des Ausschusses für Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport im September diskutiert.

Boginski
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein					
a) Ergebnishaushalt:					
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand
				€	€
				€	€
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer: 67010001)					
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein-bzw. Auszahlung
2020	Auszahlung	36.61	783100	12.000,00 €	2.000,00 €
				€	€
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Erläuterung: Der Abbau der Begegnungshütte erfolgt durch den Bauhof.					
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima: <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ					
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Die Begegnungshütte in Finow entstand als ein Projekt des Seminarkurses des Gymnasiums Finow. Bereits vor dem Aufbau wurden die umliegenden Anwohner/-innen in die Planung der Hütte bzw. den finalen Aufbau mit einbezogen. Die Begegnungshütte wurde im November 2018 offiziell eingeweiht. Seitdem kam es, insbesondere in den wärmeren Monaten des Jahres, immer wieder zu Beschwerden von Anwohner/-innen wegen Lärm und/oder Müll auf der Fläche in und um die Begegnungshütte. Es wurden Gespräche mit den Anwohner/-innen und auch jungen Menschen, die den Sport- und Spielplatz und die Begegnungshütte nutzen, geführt.

Als Ergebnis der Beratungen zwischen Verwaltung, Anwohner/-innen und Jugendlichen im Herbst 2019, erklärten junge Menschen sich als „Müllverantwortliche“ bereit. Als Kompromiss wurden zudem die Seitenwände der Hütte abgenommen und die umliegenden Hecken gestutzt, um die bessere Einsehbarkeit auf die Hütte/das Gelände zu gewährleisten. Bestimmte Gruppen von jungen Menschen konnten weder durch Gespräche noch Angebote der Streetworker/-innen erreicht werden. Auch die Präsenz von Ordnungsamt und Polizei führten nicht zu weniger Beschwerden durch Anwohner/-innen.

Im weiteren Verfahren wurde das Büro stadt.menschen.berlin im Februar 2020 beauftragt, zu überprüfen, ob und wie eine Befriedung der Situation an der Begegnungshütte in Finow zwischen den unterschiedlichen Parteien möglich wäre.

Eine Befriedung der Situation ist laut dem Bericht des Büros nicht möglich.

Der Abbau der Hütte am Standort Finow ist zu empfehlen, um die Situation vor Ort zu entspannen. Ein Alternativangebot für Treffen/sozialen Austausch für junge Menschen im Stadtgebiet Finow sollte im weiteren Verfahren ermittelt werden.

Der Bericht und die Lageeinschätzung vom Büro stadt.menschen.berlin kann im Amt für Bildung, Jugend und Sport eingesehen werden.

Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen:

Die Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement ist nicht notwendig.